

# Zur Lage der Pokernation

Da haben wir etwas verpasst!



Die International Federation of Poker organisierte Mitte April den European Nations Cup in Paphos (Zypern). 14 Nationalteams kämpften um den offiziellen Europameistertitel, Österreich verpasste bereits im Dezember die Qualifikation und war leider nicht dabei.

Als Austragungsort wurde das 5 Sterne Beach Resort Anabelle gewählt, und durch den Einsatz einer neuen Poker-Technologie kam es zu einer Weltpremiere: Die Spieler erhielten ihre Karten digital auf ein Smartphone übertragen, der Dealer steuerte das Spielgeschehen von einem iPad aus – auf dem er sämtliche Bets, Calls und Folds eintrug – und das Board wurde auf einem Monitor am Spieltisch angezeigt. Klingt zunächst verrückt, doch nach genauerer Betrachtung bietet dieses System zahlreiche Vorteile: Das gesamte Spielgeschehen wird nämlich nicht nur elektronisch gesteuert, sondern auch gleichzeitig aufgezeichnet. Im Anschluss an das Turnier können daher sämtliche Hände via IFP-Replayer erneut abgespielt und für Analysezwecke verwendet werden. Erstmals ist es also möglich, sowohl das eigene Spiel als auch jenes der Gegner (deren Karten ebenfalls angezeigt werden) detailliert zu bewerten und Schlüsse daraus zu ziehen.

Das Turnier wurde zudem in der Match Poker Variante durchgeführt, das heißt, an allen Tischen wurden exakt die gleichen Hände ausgeteilt und dieselben Community Cards aufgedeckt. Muss also ein Spieler an Tisch 1 mit Königen gegen Asses antreten, ist dies auch an Tisch 2, Tisch 3 usw. der Fall.



Letztlich wird dann beurteilt, wer seine Hand im gegebenen Setup am Besten gespielt hat. Das Prinzip „maximize your winnings and minimize your losses“ kommt bei dieser Turnierform daher stärker zur Geltung denn je. Die unterschiedliche Spielweise der Teilnehmer kann schließlich bei der Datenauswertung untersucht werden, bei der ein direkter Vergleich der Spielstrategien

möglich ist. Die erhobenen Statistiken können schließlich ideal für mediale Zwecke aufbereitet werden, und die Spieler fahren zudem mit ihrer persönlichen Hand History im Gepäck nach Hause.

Natürlich ist die Technologie noch nicht zur Gänze ausgereift, und auch beim European Nations Cup kam es aufgrund von Netzwerkproblemen oder Spielerfehlern (beim Bedienen der Software) zu einigen „Misdeals“. Ist der Lernprozess jedoch einmal abgeschlossen, hat dieses Format meiner Meinung nach großes Potential.

Den Siegerpokal holte sich übrigens das irische Nationalteam, das gemeinsam mit fünf weiteren Mannschaften nun zur offiziellen Weltmeisterschaft fahren darf. Dort treffen sie unter anderem auf die Sieger des American bzw. Asian Nations Cup. Spätestens bei der nächsten WM wird jedoch auch Österreich wieder dabei sein, schließlich können wir dank IFP-Replayer nun das Spiel unserer Gegner perfekt studieren und uns bestens vorbereiten ;)

**Martin Sturc**  
Präsident der Austrian Pokersport Association